



## Feste feiern



Nachbarschaftsfest 2019. Foto: BA TS

Man soll nicht nur die Feste feiern, wie fallen, sondern solange es noch geht. In der Haut der Bundeskanzlerin und der 16 MPs der Länder möchte man nicht stecken. Sie beschäftigen sich morgen mit den wieder steigenden Inzidenzzahlen. Inzwischen haben so viele Politiker erklärt, dass es keinen neuen Lockdown geben wird, dass dieses Thema eigentlich vom Tisch sein müsste. Wie aber anders bekommt man die Zahlen wieder runter? Die Pandemie ist längst noch nicht vorbei und wir sind mitten in der vierten Welle.

Aber, es liegt in der Natur der Berliner, die Blockade, Ultimaten und die Mauer überstanden haben, auf dem Vulkan zu tanzen. 3.000 Menschen versammelten sich auf der Startbahn des ehemaligen Flughafens Tegel am Samstag, dem 7. August. Sie saßen an Tischen, die so aufgestellt waren, dass sie aus der Luft betrachtet den Schriftzug „BERLIN LOVES YOU“ bildeten. Es sollte und es war eine große Werbeaktion für Berlin, kurz nachdem der Flughafen endgültig an die Projektentwickler für ein neues Stadtquartier übergeben und mit der Umsetzung begonnen wurde. Werbeaktionen sind teuer, so kostete das Dinner auf der Startbahn rund 500.000 Euro. Gut angelegtes Geld, wenn dadurch wieder mehr Touristen in die Stadt kommen.

Und dass die Veranstaltung im Wahlkampf stattfand, ist nun mal Zufall. Wann hätte sie sonst stattfinden können? Nach der Logik müsste man jedes Ereignis als Wahlkampf betrachten, jede Grundsteinlegung, jede Vertragsunterzeichnung, jedes Grußwort. Die Kritik der Medien ist häufig wirklich albern und zeigt, dass sie immer wieder lieber gegen als für Berlin berichten.



Fotos privat

Vor dem Rathaus Schöneberg fand eine kleinere Veranstaltung am 7. August statt, das 3. Nachbarschaftsfest. Ist es Wahlkampf oder schlicht Anstand, dass Bezirksbürgermeisterin **Angelika Schöttler** (SPD) und Vize-Bürgermeister **Jörn Oltmann** (Grüne) (Foto oben) und Umwelt- und Gesundheitsstadtrat **Oliver Schworck** (SPD) (Foto unten) am Stand des Vereins **bee4us** (<https://bee4us.berlin/>) auf dem Fest vorbeischaute und den beiden Vereinsvorsitzenden **Martina Pachaly** und **Jürgen Siegismund** für ihre Arbeit zur Rettung der Bienen dankten?

Rund um das Rathaus präsentierten sich 60 Vereine und Initiativen mit ihren Projekten. Zu einem Fest gehören auch kulinarische Angebote, keiner musste Hunger oder Durst leiden. Natürlich wurde auch mit zahlreichen Mitmachmöglichkeiten an die Kinder gedacht. Und auf der Bühne fand ein musikalisches Programm statt, vom koreanischen Trommeltanz über den Sonari Chor bis zu Rock- und Pop-Bands.

„Das Bezirksamt hofft mit dem Fest – trotz der pandemiebedingten Auflagen – etwas Normalität in den Alltag zu bringen.“, sagte die Gastgeberin **Angelika Schöttler**. Und das dürfte gelungen sein. Weiter so. Und bitte keine Einschränkungen, nur weil Wahlkampf ist.

**Ed Koch**